

Donnerstag

den 18. Februar

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 190. (1) ad J. Nr. 1687.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft und nächsten Unverwandtschaft der Andreas Beltaverch'schen minderjährigen Kinder, in den Verkauf der zur Andreas Beltaverch'schen Verlassmasse gehörigen, zu Bilsichgrag liegenden, der löblichen Herrschaft Bilsichgrag, sub Rectif. Nr. 124, dienstbaren Verlasshofstatt sammt An- und Zugehör, um den Ausrufspreis pr. 400 fl. M. M., dann der sonstigen Verlassfabnisse gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die einzige Tagssagung auf den 26. März 1830, Früh um 9 Uhr in Loco Bilsichgrag, mit dem Anbange anberaumt worden, daß die feilgebotenen Gegenstände nur um oder über den Ausrufspreis veräußert werden.

Die Licitationsbedingungen können in dieser Amtskanzley täglich eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 31. December 1829.

3. 191. (1) J. Nr. 153.
E d i c t.

Vor dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal haben alle Jene, welche auf den Verlass der am 31. July 1829, in der St. Peter's-Vorstadt, Nr. 141, verstorbenen, zu Oberlaibach, sub Haus-Nr. 25, bis May 1829, als Sattler-Meister's-Witwe, wohnhaft gewesenen Maria Ableitner, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, am 8. März 1830, Früh um 9 Uhr anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens die Folgen des §. 814, a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 27. Jänner 1830.

3. 77. (2) Nr. 1598.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Martin Kuralt, k. k. Landrechts-Secretärs zu Laibach, und der Maria Kuralt, väterlich Paul Kuralt'sche Universalerben, als Ursula Schebatsch'sche Cessionäre, wider den Jacob Skofitz von Labor bei Sirkendorf, puncto 775 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der demselben gehörigen, zu Labor gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 441 dienstbaren, auf den Betrag pr.

1740 fl. betheuertem ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 7. Jänner, 9. Februar, und 9. März 1830, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn besagte Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungs-Tagssagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 27. October 1829.

Anmerkung. Bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 169. (2)

E d i c t.
Vom dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Reifnitz wird dem Jacob Vitar durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Andreas Rus bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 14 fl. 20 kr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagssagung auf den 14. May 1830, Früh um 10 Uhr, angeordnet worden ist. Das Gericht, welchem sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Matthäus Fleischmann, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der allgemeinen Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er entweder zu rechter Zeit, das ist bis 14. May 1830, selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeistelle in die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt sich aller Rechtsmittel ordnungsmäßig zu bedienen wissen möge, die er zu seiner Verteidigung förderlich finden dürfte, widrigens er sich sonst die aus seiner Saumseligkeit entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bez. Gericht Reifnitz den 26. Jänner 1830.

3. 170. (2)

E d i c t.
Vom dem Bezirks-Gerichte Seisenberg als Abhandlungsinstanz, wird hiemit öffentlich be-

kannt gemacht: Es sey über Ansuchen der betroffenen Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. November v. J. zu Seisenberg verstorbenen Gastwirthe und Realitätenbesizer, Franz Nachortschirtsch, die Liquidationstragsagung auf den 22. März l. J., zur neunten Vormittagsstunde vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu sämmtliche Verlassgläubiger und sonstige Verlassansprecher mit dem Beisage vorgeladen werden, daß sie dabei ihre Ansprüche so gewiß geltend zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 c. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Seisenberg am 30. Jänner 1830.

3. 160. (3)

E d i c t.

Nr. 274.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird dem Georg Grochar und dessen unbekanntten Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Anton Raunicher und Blas Kalan in Dollenavaß, die Klage auf Verjährt. und Erlösenerklärung des auf der, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1727/1570, zinsbaren, zu Dollenavaß, Haus-Nr. 19, liegenden Hube, des Caspar Trojer, zu Gunsten des Georg Grochar bestehenden Schuldscheins, ddo. et intabulato 31. December 1796 pr. 85 fl., bei diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Gericht, welchem der Aufenthalt des Georg Grochar und seiner Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Untöfen den Herrn Franz Kav. Zurchaleg zu Laß, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Georg Grochar und seine Erben mit dem Beisage verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus dieser Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß den 28. Jänner 1830.

3. 161. (3)

E d i c t.

J. Nr. 273.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß, wird der Helena Jellenz, gebornen Kref, und deren unbekanntten Erben, hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Anton Raunicher und Blas Kalan, die Klage auf Verjährt. und Erlösenerklärung der auf der, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1727/1570 zinsbaren, zu Dollenavaß, Haus-Nr. 19 liegenden Hube, des Caspar Trojer, zu Gunsten derselben aus dem Heirathsbriefe, ddo. 8. Jänner 1772 et intab. 23. Juno 1787 bestehenden 1010 fl. 15 fr. bei diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Gericht, welchem der Aufenthalt der Helena Jellenz, gebornen Kref, und deren Erben

unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Untöfen den Herrn Franz Kav. Zurchaleg zu Laß, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Helena Jellenz, geborne Kref, und ihre Erben mit dem Beisage verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus dieser Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 28. Jänner 1830.

3. 164. (3)

E d i c t.

Nr. 58.

Vom dem Bezirks-Gerichte Reifnis wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pelz vom Markte Reifnis, in die executive Versteigerung des, dem Jacob Raffainoviz dem Alten eigenthümlichen, im Markte Reifnis gelegenen Hauses sammt Garten und Zugehör, wegen schuldigen 72 fl. 46 1/2 fr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 27. Februar, der zweite auf den 29. März, und der dritte auf den 28. April d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Markte Reifnis mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte Realität bei der ersten oder zweiten Teilbietungstragsagung um den Schätzungswertb pr. 299 fl. 20 fr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnis den 15. Jänner 1830.

3. 179. (1)

Nachricht für Musikfreunde.

Auf dem Plage, Nr. 9, im zweiten Stocke, ist neu zu haben:

- W. Maschek, Messe, Nr. I., für das große Orchester 18 fl.
- Dieselbe für vier Singstimmen, zwei Violinen und Orgel, nebst mehreren Blas-Instrumenten (ad libitum) 6 "
- Dieselbe für eine Singstimme und Orgel 3 "
- Opern-Auszüge mit Hinweglassung der Singstimmen; als:

Barbier von Sevilla; Elisabeth; Die weiße Frau; Schloffer und Maurer; Die Belagerung von Corinth; Der Freischütz.

3. 180.

Kunst-, Musik- und literarische
Anzeige.

Bei Leopold Paternolli, in Lai-
bach, am Plaze Nr. 8, sind so eben
folgende Neuigkeiten angelangt, und
zu bemerkten billigen Preisen zu haben:

Lithographirte Abbildungen des Grafen Die-
bitsch-Sabalkansky, kaiserl. russi-
schem Feldmarschall, à 30 kr.

— des Grafen Paskewitsch, Cri-
wansky, kaiserl. russischem Feldmar-
schall, à 30 kr.

Kalliorama, oder kleine Zimmerreise für
Kinder, mit vier Vorstellungen, welche
merkwürdige Ansichten durch Figuren be-
lebt, darstellen. Grätz, bei Kaiser,
1830, 2 fl. 15 kr.

Czerny, XIV Eccossaises brillantes, pour
le Piano-Forte. Oeuvre 174. 45 kr.

Lachner, Favorit-Walzer mit Trio für das
Piano-Forte, über die beliebten Thema
der Oper: „die weiße Frau.“ Wien
bei Pennauer, 36 kr.

Berbiguier, Trente six petits Duos, pour
deux Flûtes. Op. 72. 2. Partie 1 fl.

Bodstein, Variationen für die Guitarre,
Op. 9. Braunschweig, 30 kr.

Jansa, Sechs leichte Duetten für zwei Bio-
linen, Cah. 5. Wien 30 kr.

Höfner, Gräzer Redout-Deutsche für zwei
Violinen und Bass, Grätz, 30 kr.

Auffer Obenbenannten sind noch viele
neue Musikalien für Gesang, Piano-
Forte, Flöte, Czakon, Guitarre, Violin
und Orchester angelangt; so wie auch
Skala und Musikschule.

Es ist noch immer daselbst in be-
deutendem Vorrath täglich durch An-
langung der erscheinenden Neuig-
keiten vermehrt, zu haben:

Kupferstiche, schwarze und gemalte; li-
thographirte Blätter; Atlasse der neuen und
alten Welt; Post- und Landkarten, auch auf
Leinwand überspannte; Situationspläne; Ab-
bildungen der Festtage Jesu und Marie,
so wie der meisten Namenspatronen der
Heiligen, schön gestochen mit Lebensbeschrei-
bungen; schwarze und colorirte Ansichten und
Landschaften; auch Blumen, Köpfe und Fi-
guren zum Nachzeichnen und zum planmäßi-

gen Unterricht im Zeichnen und Coloriren;
die neuesten Schlachten, colorirt; schwarze
und gemalte Karrikatur-Bilder; Tuff- und
Stickmuster; viele lithographirte Porträts;
Stammbuchblätter und eingebundene Stamm-
bücher; Kalender pro 1830; Kränze und
Briefe in 4. und 8. mit niedlichen colorirten
und schwarzen Vignetten, passend zu Ge-
burts- und Namenstagen; eine Samm-
lung Damenbrustbilder, colorirt à 1 fl.
12 kr., schwarz à 48 kr. das Blatt; schwarze
und colorirte Bilderbögen für Kinder; Visi-
karten und Billets zu allen Preisen in Aus-
wahl; ABC-Bücher und Kinderschriften mit
Kupfern; Geberbücher in den vorzüglich ge-
bilderten Sprachen, fein und ordinär einge-
bunden, mit und ohne Kupfern; Vorschrifts-
bücher und einzelne Vorschriften von 2 kr.
bis zu 40 kr. das Blatt in Auswahl; litho-
graphirte Waschbücher, Impfungs-
Zeugnisse, Frachtbriefe und Wech-
sel; Patent-Spielkarten, als: Tar-
roque, Whist und Piquet; Darms und ge-
spinnene Saiten; Pasta zum Abziehen der
Barbierrmesser, das Stück à 9 kr.; Glanzwich-
se in Felteln à 2 kr.; gute chemische Zündma-
schinen und Hölzer; erprobte unauslöschbare
Waschmerkdinte in Etuis, à 1 fl.; Chlor-
Zündblätter zum Parfumiren der
Wäsche, und Zimmerrauch; wohlrie-
chende Seifenpulver in Flaschen, Schachteln
und Briefen; auch parfümirte Seifen und
Wasser, als: Köllner, Wiener, Grätz r und
Kaiser, zu den schon bekannten billigen Preis-
en; Zeichen- und Schreib-Requisi-
titen, als: gebundene Schreibheften, Mu-
stikpapier, Tuffpapier, Strohpapier, Reals-
und Velinzeichenpapier, beschnittenes Brief-
papier, auch mit Goldschnitt in 4. und 8.,
Toskanische berühmte Schreibdinte in ver-
siegelten Flaschen, als: schwarz, roth,
gelb, blau und grün, Sandrath in Fla-
schen, Federtiele, Raabenfeder, beschnittene
Federn in Schachteln für Damen, rothe und
schwarze Bleistifte, Siegellack, Oblaten,
Mundleim, Gummi elasticum, Kreide, Wis-
cher, Farben, Tusche, Pinselstiele, Haar-
und Fischpinsel, Elfenbeinplatten, Reißzirkel,
Reißfeder, &c.

Bestellungen auf Musikalien,
Karten, Kupferstiche, Zeichnungen,
Visitkarten, &c. werden wie bisher mit
der an den Tag gelegten Pünktlichkeit und
Billigkeit, von dem ergebensten Ankündiger
Paternolli, besorgt.